

Die Arbeit enthält eine Zahl von Wahrnehmungen im Spectrum, welche bei Untersuchungen der Sonnenprotuberanzen während der Jahre 1895 bis 1897 von verschiedenen Orten aus zur Erscheinung gelangten, gleichgültig, ob ein Spectroskop à vision directe oder ein Gitterspectroskop zur Verwendung kam. Häufiger wurde inmitten der hellen D_3 -Linie ein dunkler Strich erkannt, dessen Intensität sich stark veränderlich zeigte und zeitweilig sogar ganz wieder verschwand. Oder, wie am 25. Juli 1895 auf dem Observatorium des Aetna: es erschien C mit einem Male doppelt so stark, während zu derselben Zeit eine andere helle Linie in der Nähe derselben an der brechbareren Seite bemerkt wurde; beide hatten in der Mitte einen dunkeln Strich. Da die Erscheinung auch sichtbar blieb, wenn das Spectroskop auf eine andere Stelle der Sonnenscheibe gerichtet wurde, so glaubt der Verf., dass die Ursache des Phänomens in der Atmosphäre zu suchen ist. Die Berücksichtigung der meteorologischen Verhältnisse ergab, dass an diesen Tagen besonders starke Bewölkung oder Nebel vorhanden gewesen war, was den Verf. zu dem Schlusse veranlasst, dass die Feuchtigkeit der Luft an der Entstehung dieser Vorgänge wesentlichen Antheil hat.

„Alpenglühen“. Das Wetter 15, 69 †.

Die am 17. Februar auf dem Meissner beobachtete grossartig schöne Erscheinung wird als ein mächtiger, auf dem Rücken des Gebirges fluthender Feuersee geschildert.

2 K. Synoptische Meteorologie.

Referent: O. KIEWEL in Berlin.

W. KÖPPEN. Transparent-Diagramme der Luftbewegung in Cyklonen und Anticyklonen. Ann. d. Hydr. 23, 193—194, 1895. Mit 1 Tafel auf durchsichtigem Papier.

W. J. VAN BEBBER u. W. KÖPPEN. Die Isobarentypen des Nordatlantischen Oceans und Westeuropas, ihre Beziehungen zur Lage und Bewegung der barometrischen Maxima und Minima. Im Auftrage der Direction der Seewarte bearbeitet. A. d. Arch. d. Seewarte 18 [4], 1895. Ref.: Met. ZS. 13 [57—61], 1896. Peterm. Mitth. 43. Litber. 14—15, 1897. Vergl. diese Ber. 52 [3], 322, 1896.